

Adverbiale Bestimmung

Ein wichtiger Teil der deutschen Grammatik sind die **adverbialen Bestimmungen**. Warum das so ist und welche Adverbiale es gibt, erfährst du hier.

Inhaltsübersicht

- Was sind adverbiale Bestimmungen?
- Die vier Hauptarten der adverbialen Bestimmungen
- Weitere adverbiale Bestimmungen — Nebenarten
- Alle adverbialen Bestimmungen — Tabelle
- Adverbialbestimmung vs. Adverben

Was sind adverbiale Bestimmungen?

Adverbiale Bestimmungen gehören zu den **Satzgliedern** — also den Bausteinen eines Satzes. Ihre Aufgabe ist es, ein Ereignis oder einen Umstand **genauer zu beschreiben**. Daher nennst du sie auch Umstandsbestimmungen.

Adverbiale geben dir also zusätzliche Informationen darüber, **wo**, **wann**, **wie** oder **warum** etwas passiert. Das siehst du zum Beispiel an diesem Satz:

„*Gestern* ist Tim *sehr schnell* *zum Bahnhof* gerannt, *weil er den Zug fast verpasst hätte*.“

Hier hast du direkt die **vier wichtigsten Adverbiale**:

- adverbiale Bestimmung **der Zeit** → *Gestern*
- adverbiale Bestimmung **des Ortes** → *zum Bahnhof*
- adverbiale Bestimmung **der Art und Weise** → *sehr schnell*
- adverbiale Bestimmung **des Grundes** → *weil er den Zug fast verpasst hätte*

Sie alle geben dir **mehr Informationen** zu dem Ereignis. Ohne die Adverbiale würdest du nur wissen, dass Tim schnell gerannt ist.

An dem Beispiel kannst du ebenfalls gut erkennen, dass Adverbialbestimmungen aus **einem** oder aus **mehreren Wörtern** bestehen können.

Die vier Hauptarten der adverbialen Bestimmungen

Jede adverbiale Bestimmung erfüllt eine **bestimmte Funktion**. Zum Beispiel gibst du mit der adverbialen Bestimmung des Ortes immer einen Ort an. Damit du die verschiedenen Adverbiale in einem Satz **erkennen** kannst, gibt es außerdem bestimmte **Fragewörter**.

Adverbiale Bestimmung – Hauptarten		
Adverbiale Bestimmung	Fragewörter	Beispiel
des Ortes	Wo? Woher?	Ich gehe ins Kino .
der Zeit	(Seit) wann? Wie oft? Wie lange?	Wir fliegen 6 Stunden nach New York.
der Art und Weise	Wie? Auf welche Weise? Womit?	Ich gehe rückwärts .
des Grundes	Warum? Weshalb?	Ich lerne, weil ich morgen einen Test schreibe.

Adverbiale Bestimmung – Hauptarten

Schauen wir uns das für die **vier Haupttypen** der Adverbiale genauer an:

Adverbiale Bestimmung der Zeit — Temporaladverbial

Die **adverbiale Bestimmung der Zeit** kannst du auch als **Temporaladverbiale** bezeichnen. Solche Adverbiale zeigen dir, **wann etwas passiert**. Sie machen also klar, zu welchem Zeitpunkt, für wie lange oder wie oft eine Handlung stattfindet. Um ein Temporaladverbial zu bestimmen, fragst du danach mit „**Wann?**“, „**Wie lange?**“ oder „**Wie oft?**“.

→ Beispiele:

- „*Im Sommer fahren wir ans Meer.*“
→ **Wann** fahren wir ans Meer? — **im Sommer**
- „*Paul blieb die ganze Nacht wach.*“
→ **Wie lange** blieb Paul wach? — **die ganze Nacht**
- „*Jeden Abend liest er ein Buch vor dem Schlafengehen.*“
→ **Wie oft** liest er ein Buch vor dem Schlafengehen? — **jeden Abend**

Tipp

Jede **Zeitangabe** kann eine **adverbiale Bestimmung der Zeit** sein, wie z. B. „manchmal“, „selten“, „nie“, „seit 2 Jahren“, „in einer Stunde“, „morgen“ oder „nachdem“.

Adverbiale Bestimmung des Ortes — Lokaladverbiale

Die **adverbiale Bestimmung des Ortes** zeigt dir, **wo etwas passiert**. Sie beschreibt den Ort oder die Richtung einer Handlung. Du nennst sie auch **Lokaladverbiale**. Um sie in einem Satz zu entdecken, stellst du folgende Fragen: „**Wo?**“, „**Wohin?**“ oder „**Woher?**“.

☞ Beispiele:

- „*Das Auto steht vor der Garage.*“
→ **Wo** steht das Auto? — **vor der Garage**
- „*Wir fahren in die Stadt.*“
→ **Wohin** fahren wir? — **in die Stadt**
- „*Der Wind kommt vom Meer.*“
→ **Woher** kommt der Wind? — **vom Meer**

Tipp

Folgende **Signalwörter** können dir dabei helfen, ein Lokaladverbial zu erkennen: „vor“, „am“, „in“, „vom“, „zum“, „zur“, „nach“, „aus“, „auf“, „bei“ oder „unter“.

Adverbiale Bestimmung der Art und Weise — Modaladverbiale

Mithilfe der **adverbialen Bestimmung der Art und Weise** wird ausgedrückt, **wie etwas passiert**. Sie beschreibt genauer, auf welche Weise eine Handlung stattfindet. Du kannst solche **Modaladverbiale** mit den Fragen „**Wie?**“, „**Auf welche Weise?**“ oder „**Womit?**“ herausfinden.

☞ Beispiele:

- „*Der Hund läuft voller Freude durch den Garten.*“
→ **Wie** läuft der Hund? — **voller Freude**
- „*Das Paket wurde vorsichtig mit Paketband verpackt.*“
→ **Auf welche Weise** wurde das Paket verpackt? — **vorsichtig mit Paketband**
- „*Wir reisen mit dem Zug nach Berlin.*“
→ **Womit** reisen wir nach Berlin? — **mit dem Zug**

Tipp

Auch die Modaladverbiale erkennst du an bestimmten **Signalwörtern**. Dazu gehören: „mit“, „durch“, „mittels“, „indem“, „mithilfe“ oder „wie“.

Adverbiale Bestimmung des Grundes — Kausaladverbiale

Mit einer **adverbialen Bestimmung des Grundes** nennst du die **Ursache** für eine Handlung oder einen Zustand. Du nennst sie auch **Kausaladverbiale**. Du fragst nach ihnen mit diesen Fragewörtern: „**Warum?**“ oder „**Weshalb?**“.

☞ Beispiele:

- „*Er blieb zu Hause, weil er krank war.*“
→ **Warum** blieb er zu Hause? — **weil er krank war**
- „*Aufgrund des Regens wurde das Spiel abgesagt.*“
→ **Weshalb** wurde das Spiel abgesagt? — **aufgrund des Regens**

Tipp

Um Kausaladverbiale zu erkennen, helfen dir folgende **Signalwörter**: „weil“, „da“, „aufgrund“, „wegen“, „dank“, „deshalb“ oder „daher“.

Weitere adverbiale Bestimmungen — Nebenarten

Neben den vier Haupttypen der adverbialen Bestimmung (Zeit, Ort, Art und Weise, Grund) gibt es noch **vier weitere Adverbiale**:

- des **Zwecks**
- der **Bedingung**
- der **Einräumung**
- der **Folge**

Quelle: www.studyflix.de

Adverbiale Bestimmung – Nebenarten

Adverbiale Bestimmung	Fragewörter	Beispiel
des Zwecks	Wozu?	Ich übe zeichnen, um später Künstlerin zu werden.
der Bedingung	Unter welcher/n Bedingung/en?	Ich helfe dir nur, wenn du aufhörst zu singen.
der Einräumung	Trotz welchen Umstands?	Ich gehe zur Party, obwohl ich eigentlich keine Lust habe.
der Folge	Mit welcher/n Folge/n?	Wir haben uns so gestritten, dass wir nicht mehr miteinander reden.

Adverbiale Bestimmung – Nebenarten

Sie kommen aber deutlich **seltener** vor als die Haupttypen.

Adverbiale Bestimmung des Zwecks — finales Adverbial

Mit der **adverbialen Bestimmung des Zwecks** drückst du aus, **welches Ziel** ein Ereignis hat. Sie gibt an, wozu etwas geschieht oder zu welchem Zweck eine Handlung ausgeführt wird. Du nennst diese Adverbialbestimmung auch **finales Adverbial** und fragst danach mit: „**Zu welchem Zweck?**“ oder „**Wozu?**“

☞ Beispiele:

- „*Sie geht in die Stadt, um einzukaufen.*“
→ **Zu welchem Zweck** geht sie in die Stadt? — **um einzukaufen**
- „*Wir bauen ein Haus, damit wir darin wohnen können.*“
→ **Wozu** bauen wir ein Haus? — **damit wir darin wohnen können**

Tipp

Um adverbiale Bestimmungen des Zwecks leichter zu erkennen, kannst du auf diese **Signalwörter** achten: „um... zu“, „damit“ oder „zwecks“.

Adverbiale Bestimmung der Bedingung — konditionales Adverbial

Die **adverbiale Bestimmung der Bedingung** gibt an, dass eine Handlung oder ein Zustand nur dann eintritt, wenn eine bestimmte **Bedingung erfüllt** ist. Du bezeichnest sie auch als **konditionale Adverbiale**. Du kannst mit „**Unter welcher/n Bedingung/en?**“ danach fragen.

☞ Beispiele:

- „*Bei schönem Wetter gehen wir spazieren.*“
→ **Unter welcher Bedingung** gehen wir spazieren? — **bei schönem Wetter**
- „*Wenn du fleißig bist, bekommst du eine Belohnung.*“
→ **Unter welcher Bedingung** bekommst du eine Belohnung? — **wenn du fleißig bist**

Tipp

Häufige **Signalwörter** für adverbiale Bestimmungen der Bedingung sind: „wenn“, „falls“, „sofern“, „bei“ oder „soweit“.

Adverbiale Bestimmung der Einräumung — konzessives Adverbial

Die **adverbiale Bestimmung der Einräumung** nennst du auch **konzessives Adverbial**. Sie drückt aus, dass ein Ereignis eintritt, obwohl etwas anderes dagegen spricht. Du fragst danach mit: „**Trotz welchen Umstands?**“

☞ Beispiele:

- „*Obwohl sie müde war, hat sie noch gearbeitet.*“
→ **Trotz welchen Umstands** hat sie noch gearbeitet? — **obwohl sie müde war**
- „*Auch wenn er viel gelernt hat, hat er die Prüfung nicht bestanden.*“
→ **Trotz welchen Umstands** hat er die Prüfung nicht bestanden? — **auch wenn er viel gelernt hat**

Tipp

Halte für die adverbiale Bestimmung der Einräumung nach folgenden **Signalwörtern** Ausschau: „obwohl“, „trotzdem“, „trotz“ oder „auch wenn“.

Adverbiale Bestimmung der Folge — konsekutives Adverbial

Mit der **adverbiale Bestimmung der Folge** ist ein **konsekutives Adverbial** gemeint. Damit gibst du an, was aus etwas folgt. Sie zeigt also die **Auswirkung** oder das **Ergebnis** einer Handlung oder eines Zustands an. Die Frage dazu lautet: „**Mit welcher Folge?**“

☞ Beispiele:

- „*Er hat so viel gegessen, dass ihm schlecht wurde.*“
→ **Mit welcher Folge** hat er so viel gegessen? — **dass ihm schlecht wurde**

- „*Sie ist so schnell gelaufen, dass sie gestürzt ist.*“
→ **Mit welcher Folge** ist sie so schnell gelaufen? — **dass sie gestürzt ist**

Tipp

Eine adverbiale Bestimmung der Folge wird meistens **eingeleitet mit**: „dass“, „sodass“, „infolgedessen“ oder „deshalb“.

Adverbialbestimmung vs. Adverbien

Die **Adverbiale** werden oft mit den **Adverbien** verwechselt — nicht nur weil sie ähnlich klingen. Auch ihre Funktion ist **sehr ähnlich**. Beide geben nämlich **genauere Informationen** zu einem Ereignis oder einer Sache. Daher kannst du die Adverbien ebenfalls in Lokal, Temporal, Kausal und Modal unterteilen.

Ihr **Unterschied** liegt aber in der **Verwendung**:

1. **Adverbiale Bestimmungen** sind **Satzglieder**, die einen Umstand näher beschreiben. Sie können aus einem Wort oder **mehreren Wörtern** bestehen.
2. **Adverbien** sind hingegen eine **Wortart**. Sie bestehen nur aus **einem Wort** und beziehen sich auf ein Verb, Adjektiv oder ein anderes Adverb.

Schauen wir uns das an einem Beispiel an:

- „*Er schreibt sehr schnell einen Brief.*“
 - Adverbial: *sehr schnell* (beschreibt, wie er schreibt — **Modaladverbial**)
 - Adverb: *sehr* (beschreibt, wie schnell er schreibt — **Modaladverb**)

Hier beschreibt das **Adverbial** die **Handlung** genauer und das **Adverb** hingegen nur ein **einzelnes Wort**. Wie du siehst, kann ein Adverb somit auch Teil einer adverbialen Bestimmung sein.

Unterschied zum Attribut

Auch das **Attribut** wird leicht mit dem Adverbial verwechselt. Doch ein Attribut kannst du deutlicher unterscheiden: Es gehört nicht zu den Satzgliedern, sondern ist ein **Satzgliedteil**. Das bedeutet, es **hängt immer** von einem **Nomen ab** und gibt zusätzliche Informationen darüber.

Beispiele:

- „*Das blaue Auto fährt schnell.*“
→ „*blaue*“ ist ein **Attribut**, denn es beschreibt das Nomen „Auto“ genauer.
- „*Das Buch meines Bruders ist spannend.*“
→ „*meines Bruders*“ ist ein **Attribut**, denn es gibt zusätzliche Infos zum „Buch“.

Adverbiale Bestimmung erkennen

Eine adverbiale Bestimmung erkennst du mithilfe der **Umstellprobe**. Denn **Satzglieder** kannst du an eine beliebige Stelle im Satz platzieren — mit **Attributen** oder manchen **Adverbien** geht das **nicht**.

Beispiel: „Mia liest am Abend ein wirklich spannendes Buch.“

✓ Das **Adverbial** kannst du **verschieben**: „Am Abend liest Mia ein wirklich spannendes Buch.“

✗ Das **Attribut** kannst du **nicht umstellen**: „Mia liest am Abend ein wirklich Buch spannendes.“ — Es bezieht sich auf „Buch“ und darf davon nicht getrennt werden.

✗ Dasselbe gilt für das **Adverb**: „Mia liest am Abend ein spannendes wirklich Buch.“ — Denn es ist vom Adjektiv „spannendes“ abhängig.

Adverbiale Bestimmung — häufigste Fragen

- **Was sind Beispiele für adverbiale Bestimmungen?**

Adverbiale Bestimmungen geben an, wann, wo, wie oder warum etwas passiert. Beispiele sind: Gestern Abend ging ich wegen des Regens sehr schnell nach Hause wegen de. → Frage: Warum ging ich schnell nach Hause? — „wegen des Regens“ ist ein kausales Adverbial.

- **Was ist die adverbiale Bestimmung des Ortes?**

Die adverbiale Bestimmung des Ortes gibt an, wo oder in welche Richtung etwas passiert. Sie beantwortet Fragen wie „Wo?“, „Wohin?“ oder „Woher?“. Beispiel: „Er wohnt in München.“ (Wo wohnt er? — in München)

- **Was ist die Adverbiale Bestimmung der Art und Weise?**

Die adverbiale Bestimmung der Art und Weise beschreibt, wie etwas geschieht oder wie eine Handlung durchgeführt wird Sie beantwortet Fragen wie „Wie?“ oder „Auf welche Weise?“. Beispiel: „Sie malt sehr sorgfältig.“ (Wie malt sie? — sehr sorgfältig)